

Rheinland-Pfalz

Schneefreier E-Treff



Nach einem beeindruckenden Start schwächelte der Winter Mitte Februar und bescherte dem Alten Elefantentreffen am Nürburgring ein beinahe schneeloses Wochenende. Trotzdem – oder deswegen – blieb die Teilnehmerzahl mit 2100 auf gewohntem Niveau.

Nürburgring. „Die Anfahrtswege der deutschen Teilnehmer sind ja schon beeindruckend“, stellt Thorsten vom E-Team bei der abendli-

chen Preisvergabe fest, „aber das topt alles: Über 2000 Kilometer legte Angel aus Spanien zurück, um zum Alten Elefantentreffen zu gelangen“. Und Angel war nur einer von vielen multinationalen Elefanten, die Mitte Februar teils beschwerliche Anfahrten wie die Überquerung der Alpen in Kauf nahmen, um sich unter die 2100 Wintercamper zu mischen.

Befürchtungen des Organisationsteams, die milde Witterung würde viele anlocken, die das Wintertreffen mit einer Riesenparty verwechseln, erfüllten sich nicht. Alles blieb ruhig und friedlich. Kein Programm bis auf einige Wettbewerbe und Geschick-

lichkeitsparcours, dazu die abendliche Fackelfahrt nach der Verlesung der Totenliste – die Veranstaltung folgte gewohnten Bahnen und blieb ihrem Ruf als eine der friedlichsten Großveranstaltungen am Nürburgring treu.

Deutlich erkennbar war der Trend zur Internationalität: Winterfahrer aus Benelux und Frankreich zählen seit jeher zu den Stammgästen, aber auch Italiener, Spanier und Polen zeigen vermehrt Flagge auf dem Gelände des Campingplatzes am Ring. An den vielen Lagerfeuern des hügeligen Waldgeländes herrschte

europäisches Sprachgewirr. Zufrieden zeigte sich auch Henning Wiekhorst, selbst jahrelang Organisator des Alten Elefantentreffens. Er nutzte das Wochenende, um sein druckfrisches Werk über das Meeting und seine Geschichte unter die Leute zu bringen und signierte zahlreiche Bücher.

Überhaupt kein Thema war die Winterreifen-Pflicht: „Das interessiert hier keine Sau!“, lautete einstimmig die Meinung der Jungs vom E-Team. Kein Wunder bei der Witterung. Infos im Netz unter www.alteselefantentreffen.de. **efö**

Aus aller Herren Länder: Das E-Treffen ist international wie eh und je



Foto: Henning Wiekhorst

Geschick gefragt: Dass die Promille-Zahl die Fahrtauglichkeit senkt, war zumindest bei den Wettbewerben nicht zu merken

Hessen

Legendenshow

Kassel. Gleich die komplette Modellreihe der legendären Kawasaki 500 Mach III sowie getunte 750 H1 hatte die Triple-Klinik zur fünften Ausgabe der Technorama Kassel aufgeföhrt. Vom 1950er Nimbus-Gespänn über appetitliche Varianten der Yamaha XT 500-bis zu den Honda-Fours waren diverse Meilensteine vertreten. Auch Simson oder Maico konnten bestaunt werden. **AK**

Mecklenburg-Vorpommern

Fettes Programm

Malchin. Bereits zum 18. Mal lädt das Motorradtreffen Malchin vom 28. April bis 1. Mai zum Mega-Event mit reichhaltigem Programm samt Mittelaltermarkt. Die Organisatoren investierten bereits im Vorfeld in einen größeren Festplatz einschließlich Camping-Möglichkeiten und Parkplatz. Höhepunkt wird aber wie immer die große Ausfahrt sein, wenn sich tausende Bikes durch die

Landschaft winden. Der Eintrittspreis bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 25 Euro für das Wochenende gleich, Kinder und Rentner zahlen nichts. Infos unter www.motorradtreffen-malchin.de. **mik**



Sachsen

Oldie-Ausritt

Görlitz. Am 14. Mai startet der MC Görlitz im Rahmen des achten Niederschlesischen Oldtimertreffens die Veteranen-Rallye für Motorräder und Automobile, die auf einer rund 80 Kilometer langen Runde durch die Lausitz führt. Daneben sorgen fahrtechnische Aufgaben für Abwechslung. Infos im Netz unter www.zweirad-rallye.de/club oder 03581/316178. **mik**